



Harry S.

Düren, 15.12.88

---

Klartext 6) KRITISCHES ZUR JENSEITSFORSCHUNG

(und ihren Versuchen

- mithilfe von Radiowellen, Tonbändern und TV-Monitoren -  
Stimmen und Bilder aus dem Jenseits aufzufangen)

---

Setzen wir einmal voraus, daß es eine Seele und ein Jenseits gibt - es handelt sich immerhin um Begriffe aus dem Bereich des Glaubens - dann wären die Mitteilungen einer Seele die eines Sendboten aus einer neuen, exotischen Welt. Unter diesem Aspekt erscheint es geradezu unbefriedigend, wenn nur Alltägliches aus den Empfangsgeräten der Jenseitsforscher zu hören ist, wie zum Beispiel: "Ich wollte dich noch nicht verlassen, doch meine Zeit war um. Ich sah dich weinen."  
Ect..

Sollten wir uns tatsächlich nur mit Trivialem begnügen?

Von einer echten Stimme aus dem Jenseits könnten wir viel mehr erwarten - nämlich Antworten auf bestimmte präzise,

legitime Fragen, welche die Menschheit z.T. seit Jahrtausenden beschäftigen, überwiegend aber den modernen Menschen interessieren:

1) Wie ist das Jenseits beschaffen?

Was geschieht "drüben" konkret?

Sind Himmel, Hölle und Fegefeuer dort Realität oder nicht?

Falls ja - welches sind Momente himmlischer Glückseligkeit und der Höllenqualen?

2) Kann die Seele uns vielleicht "sagen", wie Gott strukturiert ist?

Wieviele Kontakte welcher Art hat sie mit ihm schon gehabt?

Welches Weltkonzept hat Gott tatsächlich?

3) Und Engel - gibt's die?

Wenn ja, wie sehen sie aus bzw. wodurch sind sie (für andere Geistwesen) erkenn- und voneinander unterscheidbar?

Welchen "Tagesablauf", welche Funktionen haben sie?

4) Haben "Jenseitige" auch ein individuelles Erscheinungsbild?

Falls ja - mit welchen Kriterien?

Wenn nicht - wie können sie sich, da ohne Unterschiede, überhaupt erkennen?

Sollte "drüben" nicht das absolute Schweigen herrschen - wie

und womit artikulieren sich Geister?

Wie und womit bewegen sich Astralleiber oder ähnliches überhaupt fort?

5) Wieviele Milliarden irdische Seelen und wieviele Billionen/Trillionen (oder gar noch mehr?) außerirdische Geistwesen bewegen sich mittlerweile in den "Ewigen Jagdgründen"?

Was aus den Geräten der Jenseitsforscher dringt, ist höchstens ein Stimmchen, zu erwarten wäre aber (in Anbetracht der Massierung) ein Stimmenwirrwarr, oder?

6) Wie sieht der "ALL-Tag" im Nirwana aus?

Ist er für alle Geister gleich oder gibt es eine Art Aufgabenteilung, gar "Klassenunterschiede"?

Gelingt es den "Jenseitigen" wirklich, ihre vormals irdische Haut ganz abzustreifen oder gibt es dort doch "Terra-Relikte" wie Leistungsdruck, Konkurrenzdenken und Prestigegehebe?

Welches Erscheinungsbild und Verhalten zeigen die "Seelchen" ehemaliger Babies, die vor, während oder kurz nach der Geburt verstarben? Sie sind nämlich ohne jegliche irdischen Erfahrungswerte, "Leid-Läuterungsprozeduren" (sie führen für viele erst zur menschlichen Reife) und Bewertungskriterien (Sündenregister) für spezielle Jenseitsqualifikationen (Himmel, Hölle, ect.)!

7) Wieviele bekannte und (vormals) mit ihr verwandte Geisteswesen hat die Seele in ihrer neuen Heimat schon kennengelernt?

Wieviele (auf Erden berühmt-berüchtigte)"Jenseits-Veteranen" - wie Adam und Eva, Caligula oder Hitler - hat sie dort bereits angetroffen?

Wie verhalten sie sich in ihrem neuen Wirkungskreis?

8) Wo ist "das Jenseits" eigentlich?

Erdnah, wie die Nähe der Stimmen im Empfangsgerät es vermuten läßt oder irgendwo in den Tiefen des Kosmos - gar darüber hinaus?

Vielleicht auch in einem anderen Universum (Stichwort "Eingangspforte Schwarzes Loch")?

Hat es überhaupt eine räumliche Dimension?

9) Gibt es tatsächlich die oft strapazierte Seelenwanderung oder ist sie nur ein Wunschbild zur Verlängerung irdischen Seins?

Hierzu scheint mir ein kleiner Exkurs wichtig: Ich habe viele Menschen gehört, die vorgeben, schon einmal gelebt zu haben. Allen gemeinsam ist, daß die Erlebnisse, über die ihre Seelen berichten, höchstens 300 Jahre zurückliegen! Ihre Seelen also und nicht sie selbst! - Der Mensch kann logischerweise bei einem von Geschöpf zu Geschöpf wandernden Geist nur das flüchtige Sprachrohr, eine Art Medium sein, mit dessen Hilfe die Seele ihre "Lebensstory" artikuliert.

Der o.a. kurze Zeitraum aber, ist bei einer unsterblichen Seele suspekt. Es bleibt so die Frage unbeantwortet, was sie zuvor auf Terra (oder sonstwo) und in der Teil-Ewigkeit vor ihrer irdisch/kosmischen "Materialisierung" alles erlebt hat.

10) Haben nur die Menschen und vergleichbare Spezies anderer Welten eine Seele oder generell alle Kreaturen?  
Haben gar auch Vertreter irdischer wie extraterrestrischer Flora eine Seele?

11) Gibt es nicht nur die uns bekannten 3, sondern 4 oder gar noch mehr Dimensionen im All?  
Gibt es womöglich auch mehrere Universen?  
Sind Schwarze Löcher tatsächlich Eingangspforten zu anderen Welten?

12) Gibt es Intelligenzen auf anderen Planeten?  
Falls ja, wie und wo leben sie?  
Wie ist ihre äußere Beschaffenheit - wie ihre geistig-seelische Struktur?  
Welche sind total exotisch und welche haben Ähnlichkeit mit uns bekannten Spezies?

13) Konnte die Seele schon in Erfahrung bringen, wie und warum das Universum (mit all' seinen Wesen und Phänomenen) entstanden ist?

Was geschah eigentlich in der Zeit, vor mehr als 15 Milliarden Jahren, als es noch kein Weltall gab, zumindest das unserige nicht bestand?

Und was machte Gott zu dieser Zeit, in der es offensichtlich keine nennenswerten göttlichen Aktivitäten zu bemerken gab - das Weltall womöglich lange Zeit nur von einer gewaltigen Ur-Gaswolke erfüllt war??

14) Wir befinden uns in einem hypergigantischen materiellen Universum mit mindestens 100 Milliarden Galaxien mal 100 Milliarden Sonnen (in etwa Galaxiendurchschnitt) - wobei die zu vermutende große Anzahl planetarer Sternbegleiter noch nicht einmal berücksichtigt wurde!

Es muß hier die Frage an die Bewohner des "Seelenreiches" erlaubt sein, weshalb diese unvorstellbar große materielle Zwischenstation namens Kosmos geschaffen wurde, wenn Ursprung sowie Ziel (und damit auch der Schwerpunkt) allen Seins geistiger Natur sind?

Gäbe es nur wenige Gestirne, so wäre der Akzent göttlichen Wirkens auf einer anderen Seinsebene verständlich. Es gibt aber besagten materiellen Gigantismus, mit Welten "wie Sand am Meer" - und dies sollte nicht nur uns zu denken geben. Was sagen die Seelen zu diesem eklatanten Widerspruch?

Etc., etc. ...

Außer Gott wären die körperlich Toten für mich die eigentlich Wissenden, falls sie in irgendeiner Form weiterleben.

Eine tatsächliche Kontaktaufnahme mit ihnen, den "Himmelswesen", dürfte höchst interessant sein und denkenden, fragenden Menschen ungeahnte Möglichkeiten bieten. U.a. Antworten auf die o.a. Fragen, die zu geben bisher kein Mensch fähig war und wahrscheinlich auch (mit wenigen Abstrichen) kein zukünftiger Wissenschaftler beantworten kann.

Sollten aber Jenseitsforscher auf besagte Fragen von "ihren" Geistern keine Antworten erhalten, so wäre das Ganze höchst fragwürdig. Denn, wie gesagt, um Banalitäten und "Weisheiten" vom Format "... Dann wurde ich sanft emporgehoben - wie auf Flügeln" zu hören, bedarf es keiner Jenseitsforschung.

Solche Aussagen können unschwer unserer Einbildung entspringen, zumal sie der uralten, wohl stärksten menschlichen Sehnsucht entsprechen: einem (angenehmen) Weiterleben nach dem Tode. Diese Mitteilungen sind auch kinderleicht zu konstruieren, dazu völlig unverfänglich und technisch problemlos an den Empfangsgeräten darzustellen!

Ein jeder kann im Radio undeutlich eingestellte (Original-) Stimmen und bewußt unscharf eingestellte (Original-) Bilder im TV-Monitor hervorbringen. Mit Tonbändern bzw. Videorecordern (erst seit sie auf dem Markt sind, gibt es die ersten

Jenseits-Fernsehbilder der Forscher...!?) läßt sich ebenfalls so herrlich fingieren und alles für "Spontan-Demonstrationen" verewigen. Oft besteht sogar verblüffende Ähnlichkeit mit Erscheinungen der Jenseitsforscher ...

---

---

URSPRUNGSTEXT WURDE AUS URHEBERRECHTLICHEN  
GRÜNDEN BEI EINEM NOTAR HINTERLEGT

---

---